

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 52.

Donnerstag den 21. Februar.

1856.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Zum Besten der hiesigen Armen wird auf hiesigem Stadttheater

Sonnabend den 23. Febr. d. J.

Viel Lärmen um Nichts,

Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei, aufgeführt werden. Indem wir diese Vorstellung dem geehrten Publicum zu wohlwollender Theilnahme angelegentlich empfehlen, bemerken wir, daß Herr **A. F. Dürbig jun.** die Güte gehabt hat, das Cassengeschäft zu übernehmen und daß Bestellungen auf Billets in der Theatercasse angenommen werden.

Leipzig, den 18. Februar 1856.

Das Armen-Directorium.

Jubiläum.

Leipzig, den 20. Februar. In Nr. 39 habe ich bereits über eine Jubelfeier berichtet, auf welche ich heute noch einmal zurückkommen muß. Nach alter Sitte feierte bis jetzt die philosophische Facultät die im Monat Februar fallenden 50jährigen Jubiläen ihrer Doctoren Donnerstags in der Fastnachtswoche, weil in dieser Woche die Promotionen stattfanden, und darum beging sie auch das goldene Jubiläum des Herrn Dr. Friedrich Wilhelm Lindner hier nicht heute, sondern am 7. d. M. Der Jubeltag des würdigen Greises, welchen die Staatsbehörde ins Auge gefaßt hat, ist aber der heutige Tag. Die Ursache, warum dies geschehen, werde ich weiter unten berühren.

Um über die Thätigkeit des Jubilars einen wenigstens flüchtigen Ueberblick zu geben, theile ich das Nachstehende mit.

Nachdem derselbe seit 1802 in dem Privat-Institute des Prof. Zöllig hier als Lehrer thätig gewesen war, fand er 1804, als man die Bürgerschule gegründet, bei dieser als Hilfslehrer Anstellung.

Am 20. Februar 1806 wurde er als confirmirter ordentlicher Lehrer bei derselben Schule in Pflicht genommen.

Michaelis 1808 habilitirte er sich als Magister legens bei der Universität und führte beide Aemter mit größtem Pflanzeifer fort bis zum Jahre 1844.

Welche Anstrengung dazu gehört hat, läßt sich leicht ermessen, wenn ich erwähne, daß er außer seinen vielseitigen literarischen Beschäftigungen in dieser langen Zeit bei der Bürgerschule wöchentlich 24 Stunden gegeben hat, ungerechnet die wöchentlichen Correcturarbeiten bei 50—60 Schülern, und daß er dabei wöchentlich noch 12 Stunden Collegia bei der Universität gelesen. Er hatte sonach 38 Jahre an der Bürgerschule amtiert, als er seiner angegriffenen Gesundheit halber Befreiung von dem Lehramte an der Bürgerschule begehrte; er erhielt diese aber erst dann, als der Stadtphysikus Herr Dr. **Clarus** die Wahrheit des angegebenen Grundes, der geschwächten Gesundheit, bescheinigt hatte.

Im Jahre 1814 hat Prof. Dr. Lindner den Plan entworfen, nach welchem bis zu dem Tode des hochwürdigen Directors **Seidick** die Bürgerschule geleitet worden ist. In dieser Zeit hat die Bürgerschule für die Stadtcasse 15,000 Thaler Ueberschuß erworben.

Im Jahre 1815 wurde der Jubilar außerordentlicher Professor der Philosophie und 1825 Professor der Pädagogik und Katechetik als integrierendes Mitglied der theologischen Facultät, 1828 auch Doctor der Theologie.

Als Lehrer an der Akademie hat er gelesen über Pädagogik, Katechetik, Psychologie, Kirchengeschichte, Moral, Exegese u. s. w., auch sind seine katechetischen Uebungen bekannt und beachtet.

Des Jubilars Bedeutung als Lehrer ist allseitig anerkannt. Als solcher hat er z. B. den Gesang in die Volksschulen gebracht und eine neue zweckmäßige Rechenmethode eingeführt und was dem mehr ist.

Von den zahlreichen Schriften desselben will ich nur einige erwähnen: Das Rechenbuch für Volksschulen, 3 Auflagen; das Nothwendige über musikalischen Unterricht; die deutsche Mustersammlung; den Katechismus nebst Spruchbuch, welcher 14 Auflagen, und den musikalischen Jugendfreund in 4 Heften, welcher 4 Auflagen erlebt hat. Im Jahre 1830 hat er mit Hülfe einer großen Anzahl Leipziger Innungen für diese die bekannte Petition an den Landtag zu Abwendung der Aufhebung der Zünfte in Sachsen abgefaßt, welche Arbeit in das Fach der Staatspädagogik gehört.

Weil nun wie oben erwähnt Herr Prof. Dr. Lindner am 20. Februar 1806 vom Staate als öffentlicher ordentlicher Lehrer anerkannt worden ist, hierzu 1808, 1815 und 1825 die Aemter als Lehrer der Pädagogik u. s. w. bei der Universität sich gesellt haben und der Jubilar die letzteren noch jetzt verwaltet, so ist der heutige Tag von der hohen Staats-Regierung als der eigentliche Jubeltag seines 50jährigen Amtsjubiläums anerkannt worden.

Darum hat sich auch **Se. Maj. der König** bewogen gefunden, dem Jubilar heute durch Herrn Kreisdirector von Burgsdorff das Ritterkreuz des Albrechtsordens überreichen zu lassen.

Stadttheater.

In der Vorstellung der Oper „Freischütz“ am 19. Februar machte Fräulein **Elise Eise** mit der Partie des Knechtchen ihren ersten theatralischen Versuch und erhielt vom Publicum viel freundliche Aufmunterung. Daß die junge Sängerin eine tüchtige musikalische Vorbildung mitbringt, bewies ihr correcter Gesang, ebenso wie der für eine Anfängerin geschmackvolle Vortrag für geistige Befähigung zu dem gewählten Fache sprach. An dem besten Streben der Debütantin ist nicht zu zweifeln; überdem hat sie namentlich bezüglich der Darstellungskunst — an ihrer als Künstlerin so hoch stehenden Mutter ein eben so schönes Vorbild, als eine vortreffliche Lehrerin. Dennoch dürfte es gewagt sein, der jungen Dame von einer bedeutenden künstlerischen Zukunft als Sängerin zu sprechen und sie in dem Vorsatze, sich der Oper zu widmen, zu bestärken, weil die Stimmmittel Fräulein **Eise** für den großen Raum des Theaters zu schwach sind und daher schon im Duett und Terzett sehr zurücktreten, im stärkeren Ensemble aber so gut wie ganz verschwinden. Referent hält es für eins der

- 7 1/2 u., Silqua; 3) Nachm. 3 1/2 u. (mit 6 1/2 St. Ueberrachten in Hof und 12 St. Verweilung in Bamberg). — **Anf. a)** Abds. 8 u. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof i. c. und von dort: **Abf. 1)** Mrgs. 6 u.; 2) Mrgs. 7 1/2 u., Silqua; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3 1/2 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. — **Anf. a)** Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.; c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwidau und Weidau); d) Abds. 8 u. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg i. c. und von dort: **Abf. 1)** Mrgs. 7 u., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 u.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Weizen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 u. — **Anf. a)** Mrgs. 7 1/2 u. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 u.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 1/2 u. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Eisse.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von Franz Kohnstadt, Geberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Meubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
- Meubles neuester Façon** im Meubles-Magazin Raundörferchen Nr. 5 von J. A. Truthe.
- Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Hatern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Einer hiesigen Einwohnerin ist am 16. d. Mts. beim Besuche des Wochenmarktes ein braunledernes Portemonnaie mit zwei Einthalerstücken und einigen Pfennigen mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen dienenden Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 19. Februar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

AUCTION Wegen Kürze der Zeit muß ich mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction ohne Aufschub erbitten.

Ferdinand Förster.

Holz-Auction.

Montag den 25. Febr. von früh 9 Uhr an sollen im Lannenwald bei Breitenfeld unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen

gegen 200 Stämme auf dem Stocke, größtentheils Birken, so wie Eichen und einige Aspen, ferner

circa 15 Klaftern Kieferne Stöcke,

= 21 Kieferne Abraumhausen,

= 22 Leiterbäume und

= 5 Schock Reiffstäbe

öffentlich versteigert werden. Versammlungsort bei dem Kiefern-Bestand an der Landsberger Straße.

Ruß- und Brennholz-Auction.

Nach Beendigung der auf Kleinschocherischem Revier abzuhaltenenden, auf den 25. Februar anberaumten Holzauktion sollen auf angrenzendem Schleußiger Revier noch 35 eichene Rußlöge, 13 eichene Scheitklaftern und 25 Abraumhausen an den Meistbietenden verkauft werden. Anfang gegen 11 Uhr.

Schleußig, den 20. Februar 1856.

B. Ludwig.

Cigarren-Auction.

Montag den 25. dieses Monats soll eine bedeutende Quantität Cigarren von Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65, notariell versteigert werden durch

Leipzig, den 20. Februar 1856.

Adv. Freiesleben.

Große Pferde-Auction.

Sonnabend den 23. Februar d. J. sollen am **Wockauer Wege** bei Leipzig, unmittelbar bei der Weißensefelder Eisenbahn, von früh 9 bis 12 Uhr

circa 20 Stück tüchtige schwere Zugpferde (bisher im Eisenbahndienste **brav** verwendet)

im notariellen Versteigerungswege gegen sofortige Courantzahlung verkauft werden.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichnete, welche schon in sehr vielen großen Städten mit dem besten Erfolg Unterricht erteilt hat, empfiehlt sich auch hier zur Ertheilung eines zweckmäßigen Unterrichtes **im Zuschneiden nach dem Maße**, so wie zur gründlichen Anweisung zur Garnirung und Zusammenlegung der Taille der verschiedenen Damenkleider nach der neuesten Methode. Ich lade daher Damen und Aeltern, welchen daran liegt, diese Kunst in der kurzen Zeit von 14 Tagen ihren Töchtern theoretisch und praktisch erlernen zu lassen, ergebenst ein, sich so bald als möglich deshalb bei mir zu melden. Das Honorar für die ganze Lehrzeit ist für die Person **vier Thaler**, welche jedoch erst dann bezahlt werden, wenn jede Dame sich selbst sagen kann: ich habe das Versprochene wirklich erlernt. Sollten mehrere Damen vereinigt den Unterricht in ihrer Behausung wünschen, so bin ich dazu erbötig. Meine Wohnung ist Gewandgäßchen Nr. 4, zwei Treppen vorn heraus.

Henriette Kuhn aus Dessau.

Wäsche wird gut und billig gewaschen Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Thüringische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen die Restaurationen auf den Bahnhöfen Leipzig, Markranstädt, Dürrenberg und Corbetha der neu erbauten Bahn zwischen Weissenfels und Leipzig auf sechs hintereinanderfolgende Jahre vom Tage der Eröffnung des Betriebes ab zu verpachten und fordern Pachtlustige auf, ihre Gebote bis spätestens zum 1. März **versiegelt und mit der Aufschrift: „Pachtgebot auf die Restauration in“** portofrei an uns einzusenden.

Der Zuschlag wird spätestens acht Tage nach dem 1. März erteilt werden. Bis dahin bleiben sämtliche Bieter an ihre Gebote gebunden. Auswahl unter den Bietern wird vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können in den Bureaux unserer Ingenieure: **Wigand** in Leipzig, **Kohl** in Gohlis bei Leipzig und **Haupt** in Dürrenberg, so wie in unserem Secretariat in Erfurt eingesehen und auch von letzterem gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien abschriftlich bezogen werden.

Erfurt, den 18. Februar 1856.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung zur Actienzeichnung. Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Zeichnungen zu diesem bereits ausführlicher in diesem Blatte (Nr. 2, 4 u. 7) angekündigten Unternehmen werden angenommen bei
Herren Becker & Comp. allhier,
woselbst auch Prospect, Gutachten und Karte für Solche, welche sich bethelligen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen.
Leipzig, im Februar 1856. Die Unternehmer.

Einladung zur Actienzeichnung auf das Delsnitz-Lugauer Steinkohlenbau-Unternehmen.

Zu diesem neuesten, laut Prospectus und Croquis, welche an den Zeichnungsstellen gratis ausgegeben werden, die günstigsten
Aussichten auf einen lohnenden Erfolg darbietenden Unternehmen werden von Montag den 11. Februar d. J. Zeichnungen
gegen 2 Thlr. Anzahlung pro Actie entgegengenommen bei den

Herren **Anhalt & Wagner** in Berlin,
Herrn **Louis Meister** in Leipzig, Bamberger Hof, 1 Treppe, und
Herren **Haarth & Herfurth** in Dresden.
Die Zeichnung wird geschlossen, sobald die Actienzahl begeben sein wird.
Delsnitz, Lichtenstein, Dresden und Leipzig.

Das provisorische Comité.

Fr. Wilh. Willkomm, Bergfactor. **Fr. Klappenbach,** Kaufmann. **Aug. Müller,** Mühlenbesitzer.
Haarth & Herfurth, Banquiers. **Louis Meister,** Kaufmann.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintereffirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die
aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe
die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch
nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben.
Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ ge-
gründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer
Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof,
2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **F. A. Schuth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten
der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und
Herrn **J. G. Wagner** (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Nach der Deutschen Colonie Saxonía in Brasilien,

gegründet von der **Mercury-Compagnie**, wird ein gut gekupfertes Schiff im Frühjahr abgehen. Außer Landleuten sind auch
alle Professionisten sehr gesucht, worunter viele laut eingegangenen Briefen 2 bis 2 1/2 Thlr. pr. Tag verdienen.
Nur das Reisegeld bis Rio de Janeiro (circa 75 Thlr.) ist erforderlich. Das Nähere besagen unsere Prospective und ertheilen
wir auf portofreie Anfragen gern nähere Auskunft.

Schlobach & Morgenstern, concess. Auswanderungs-Agenten.

So eben ist erschienen und bei **Carl Gräfe** (Goldmars Hof)
in Leipzig zu haben:

Dr. **Chr. Heinr. Schmidt**, die verschiedenen Sub-
stanzen, welche gegenwärtig zur

Beleuchtung

angewendet werden, als **Thran, Neps- oder Nüböl,**
Parzöl, Steinkohlenöl, Walrathöl, Schieferöl, Talg,
Draconnots Ceromimem, Glaidin, Glaidinsäure,
Palmitin, Palmitinsäure, Stearin, Stearinsäure,
Cerin, Cerinsäure, Wachs, Walrath,

Photogene, Paraffin,

**Naphthalin, Alkohol, Holzgeist, Camphin, Mine-
ralöl, Solaröl, Leuchtgas aus Steinkohlen, Leucht-
gas aus Del, Leuchtgas aus Parz, Leuchtgas aus**

**Holz, Leuchtgas aus Torf, Wasserstoffgas, Wasser-
gas, elektrisches Leuchtgas, Electricität, — ihre Ge-
winnung, Zubereitung und ihr Nuzeffect.**
Mit 39 erläuternden Figuren. 8. Fest broch. 22 1/2 Ngr.

— Statt 15 Ngr. — nur 2 Ngr. —

Die **Wüstenbraut.** Amerikanische Charakterschilderungen. Mit
Illustr. (Statt 15 Ngr.) für nur 2 Ngr. bei **C. Zieger**, Neum. 6.

Reubles werden gut, sauber und billig aufpolirt und reparirt,
Adressen wie auch Bestellungen **Sporergäßchen Nr. 10** im Gewölbe
angenommen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts wird von nun an zu herabge-
setzten Preisen verkauft in der

Sarn- und Seidenhandlung
von **Moritz Eduard Böring.**

Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie, Ziehung
Montag den 3. März, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Seiden- und Wollenfärberei von Louis Dumont,
Reichels Garten, Vordergebäude, färbt und appretirt alle seidenen, wollenen und halbwollenen Stoffe, so wie Meubles-Plüsch aller Art in jeder beliebigen Farbe zu den billigsten Preisen.
Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums habe ich noch eine Färberei-Annahme errichtet; dieselbe befindet sich in der Strohhutfabrik des Hrn. Schulze, Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage, woselbst alle Gegenstände zum Färben abgegeben und wieder in Empfang genommen werden können.
Gummischuhe werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt und alle derartigen Reparaturen sauber und billig besorgt.
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16.

Teppiche, Fußdeckenzeuge und Meublesplüsch,
Reisedecken, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferdedecken, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher, gemalte Fenster-Mouleaux und Klingelzüge, Damentaschen und Reisefäcke aller Art empfiehlt
das Teppichlager von **Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.**

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
Lilionesse, (1/2 Flasche 20 Ngr.)
von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pitzmann** in der Centralhalle.
Erfinder **Rothe & Comp. in Berlin.**

Gestickte und brochirte Gardinen
in schönen neuen Dessins, darunter sehr schöne mit Lüllkante, empfehlen wir in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eine große Partie Mohair chines,
die pr. Robe 5 und 6 Thlr. gekostet, zu 2 und 2 1/2 Thlr., in schönen Mustern bei
Schmidt & Böttcher,
Hainstraße Nr. 32.

Empfehlung ausgezeichneter Toilette-Artikel.
Malländischer Haarbalsam, seit 22 Jahren anerkannt als bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Wenn ein Haarwuchsmittel nach einigen Decennien sich noch der Gunst des Publicums erfreut, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es, wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse, längst außer Cours gekommen sein. Der **Malländische Haarbalsam** ist aber noch wie bei seinem ersten Erscheinen Gegenstand des Gesuchtes und seine unzähligen überraschenden Erfolge sind so tief ins Volksbewußtsein eingedrungen, daß jede weitere Anpreisung als überflüssig erscheint. Preis 9 Ngr. für das kleine und 15 Ngr. für das große Glas nebst Bericht mit vielen wissenschaftlichen Gutachten und Erprobungszeugnissen. Nicht weniger vorthellhaft bekannt sind: **Eau d'Atirons** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 Ngr. und 12 Ngr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 Ngr., 8 Ngr. u. 16 Ngr., **Eau de Mille fleurs** zu 5 Ngr. und 10 Ngr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Kölner Fabrikat vorgezogen) zu 10 Ngr. und 5 Ngr., **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 6 Ngr. u. 12 Ngr., **Anadolli** oder orientalische Zahneinigungsmasse zu 20 Ngr. und 10 Ngr. das Glas und zu 6 Ngr. und 3 Ngr. die Schachtel; **Duft-Essig** zu 4 1/2 Ngr. das Glas. — Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Ngr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.
Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala.**

Gute Waschseifen

11 Pfd. für 18 Ngr., 24 Ngr., Kernseifen 11 Pfd. für 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr. — so wie verschiedene andere Sorten Seifen, Talglücker das Pfund 68 Pf. empfiehlt
Louis Haubherr, Petersstraße 23.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Echtes Eau de Cologne
empfehlen en gros und en détail billigt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Wasserdichte patent.
Gesundheits-Einlege-Sohlen,
in Schuhe und Stiefeln zu legen, die jede Feuchtigkeit und Nässe von den Füßen abhalten und Erkältung vorbeugen, empfehlen in ausgezeichnet guter Qualität und allen Größen billigt
Gehr. Tecklenburg.

Patent. Tricot = Gesundheits = Socken,
welche in der Wäsche weder einlaufen noch hart werden, empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

So eben empfang eine neue Sendung feinsten
Pariser Herrenhüte,
neuester Frühjahrs-Façon, und empfiehlt billigt
Pietro S. Sala.

Pariser Herrenhüte

— veritable — feinsten Qualität und neuester Modiform, empfang neue Sendung

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Verkauf.

Zu verkaufen ist in Meudnis ein Bauplatz von 14 □ Ruthen Flächenraum. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei
Adv. Friedrich Franke.

In einer Hauptstraße von Reichels Garten ist ein schöner **Bauplatz** zu verkaufen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. Z. an.

Zwei solid gebaute, freundliche **Gartengrundstücke** in Lindenau und Meudnis sind zu verkaufen H. Fleischer, 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes **Hausgrundstück** nebst daranstoßendem **Garten**. Offerten unter Chiffre B. A. in die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Geschäft, kann sofort übernommen und nöthigenfalls die Firma mit abgetreten werden. Näheres Ritterstraße Nr. 44 bei E. Siebcke.

Goldene Uhrketten, Uhren etc.

sind billig zu verkaufen; auch werden werthvolle Sachen als Zahlung angenommen bei

Ferd. Schulze, Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Tr.

Ein vornehmiges Tafel-Pianoforte, gut gehalten, steht für 48 Thlr. zu verkaufen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Meubles-Verkauf.

— Burgstrasse No. 21, 1 Treppe. —

Von der Partie neuer Meubles, welche, zu einer Meubles-Handlung bestimmt, wegen Todesfalls billig verkauft werden, sind noch übrig: **Buffets, Cylinder-Bureau, Sopha-Gestelle, Schreibsecretair, Silberschrank, Waschtollette, Schreib-, Näh-, ovale und Spieltische**, und soll bis Ende der Woche damit geräumt werden.

Umzugshalber ist ein gutes Sopha, Waschtisch und ein runder Tisch zu verkaufen Mittelstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Ledertafel mit Pult-aufsatz Gerichtsweg Nr. 6 b. Hausmann Neumann, Lannerts Haus.

1 Bureau, Pult u. a. **Commoden, 1 Bettcommode, 1 gr. Büschschrank, 1 Waarenschrank, 1 Materialwaaren-Einrichtung, 4 gr. Wäsch- u. Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Schenkschrank, Tische, runde Tische, versch. gr. Gläser, Schränke etc.** sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 8.

Zu verkaufen sind 1 u. 2 thür. Kleiderschränke, desgl. Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, Sopha, verschiedene Spiegel und Waschtische, runde, viereckige, Spiel- u. Sophatische (Mahagoni u. hellpolirt), gute Rohr- u. Polsterstühle, Silberschrank, 1 Schrank für Kupferstichsammlung, großer Schrank mit Glashüre, unten Schubkästen, für Puz- und Modewaaren, auch in eine Expedition passend (kein Bücherschrank), kleiner Secretair für einen Schulknaben etc. Meudnis, kurze Gasse Nr. 114.

Ein runder Kirschbaumtisch, vier Schraubstöcke und Schraubzwingen stehen billigst zum Verkauf Magazingasse Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen sind 6 Stück noch gute Polsterstühle Poststraße Nr. 8, 1. Etage.

Federbetten. Eine kl. Partie gute Federbetten, ein- und zweimännische, rothe und blaue, mit Flaumfeder-Deckbetten, werden verkauft Brühl 40, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine große Bettkiste und mehrere Centner engl. Bandseisen bei Fußschie in Krafts Hof.

Zu verkaufen ist ein gutes schwarzes Zhibettleid, passend für eine Confitmandin, Gerberstraße Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen.

Ein schöner großer Epheu ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Pflanzen-Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkäuflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.
Leipzig, 11. Febr. 1856.

L. A. Neubert,
Apoth.

Für Blumenfreunde.

18 Stück hochstämmige **Camellien**, kräftige Pflanzen, mit Knospen und Blüten überfüllt, sind billig zu verkaufen im Goldesfreund'schen Garten zu Meudnis.

Echte Havanna-Cigarren.

Um mit einigen Partien echter **Havanna-Cigarren** aus den renommirten Fabriken von F. Aguez und Vicente Martinez Ybor von der schönen aber kräftigen Ernte aus 1853 schneller zu räumen, habe ich die Preise derselben bedeutend ermäßigt und mache Freunde seiner aber schwerer Cigarren darauf aufmerksam.

Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

OTTONEN

von C. O. Moser & Comp. in Stuttgart.
Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Die seit längerer Zeit erwarteten

neuen

Cacaos

sind frisch und von bester Qualität angekommen und alle

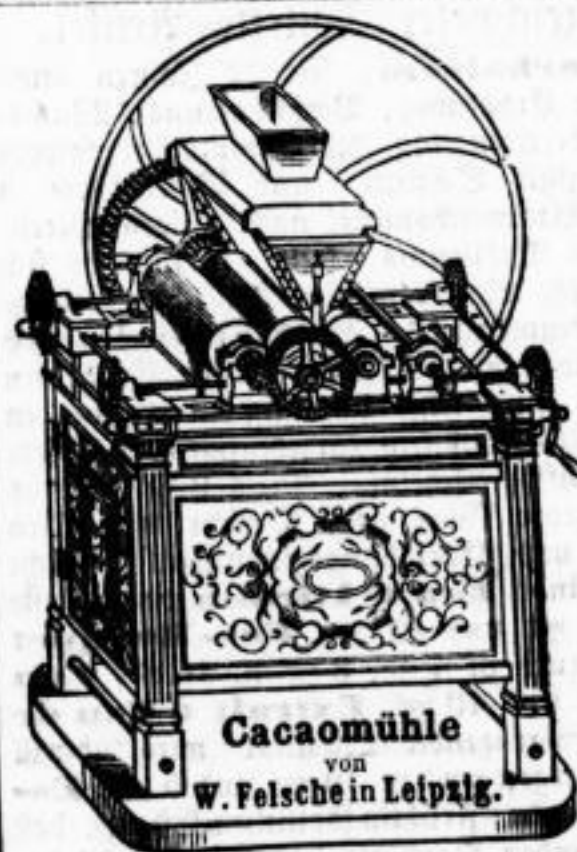
Chocoladen-

und

Cacao-Fabrikate

von bekannter Güte vorrätig.

Wilhelm Felsche.



Cacaomühle
von
W. Felsche in Leipzig.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 $\frac{1}{2}$ zu **Carthagen** verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Weizenstärke, W.

à 3 4 Ngr. bei **C. Bernhardt.**

Gesucht wird ein Markthelfer bei
Moritz Wädler, Markt, Kaufhalle.

Lehrlingsgesuch. Für ein Schnittgeschäft, mit Nebenbranchen verbunden, wird für nächste Ostern der Sohn rechtlicher und bemittelter Aeltern als Lehrling gesucht. Näheres in frankirten Briefen unter A. Z. durch Herrn Carl Goldsch jun. in Leipzig.

Gesucht wird ein Lehrling beim Täschnermstr. W. F. Hoffmann, Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche
Kohlenstraße Nr. 77.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 15—16 Jahren mit guten Zeugnissen als Laufbursche kl. Windmühlengasse 7b, 3 Tr.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche
Klostergasse Nr. 7 parterre.

** Junge solide Mädchen, die Lust zum **Buchmachen** haben, können es tüchtig und **unentgeltlich** unter meiner persönlichen Leitung erlernen. **S. Tränkner**, jetzt zu sprechen Holzgasse Nr. 7, neben der Armenschule im Rathsholzhof.

Strickerinnen, die reinlich, gut und schnell arbeiten, sucht
C. W. Baehr, Reichsstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein Hausmädchen und ein Kindermädchen. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen, können sich melden Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Küchenarbeit. Näheres
Stadt Dresden.

Für ein fleißiges, ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 1. April ein guter Dienst offen. Zu erfragen vor dem Dresdner Thor Nr. 87, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen oder eine Frau für Kinder. Nur Solche, welche diese Function längere Zeit bei einer Herrschaft bekleidet haben, wollen sich melden
Erdmannsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen, welches auch im Nähen u. dergl. geschickt ist, durch Mad. Rohr im Posthause.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen von 8—10 und von 2—6 Uhr gr. Windmühlenstr. 45, 1 Tr.

Ein Commis in gefesteten Jahren, gut empfohlen, wünscht anderweitige Stellung in jeder Branche. Gültige Offerten sub H. F. wird Herr Kaufmann M. Stierba, Gerberstraße Nr. 3, entgegenzunehmen die Güte haben.

Ein junger Mann, des Schreibens und Rechnens, so wie der kaufmännischen Buchführung, im Keinen, so wie in anderen div. Geschäften kundig, sucht eine sichere Stellung in irgend einem Geschäft als Markthelfer oder Hausmann; er sieht weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung. Das Nähere Neumarkt Nr. 23 parterre.

Ein vom Militair entlassener Mann, welcher 100 Thlr. Caution zu stellen vermag, sucht Anstellung als Markthelfer, Hausmann, Aufseher u. dergl.

Adressen sind abzugeben bei **E. G. Otto** im Thomasgäßchen.

Ein Bursche vom Lande, von redlichen Aeltern, sucht einen Posten als Lauf- oder Kellnerbursche. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23 u. 24, 1 Treppe links.

Ein junger Mann, welcher 8 Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war, wünscht sofort ein Engagement anzutreten. Adressen unter K. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfragen Neumarkt Nr. 39, beim Restaurateur **S. Blöding**.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Posten als Laufbursche. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein starker Bursche sucht Stelle; unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein ansehnliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesuch. Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie Verhältnisse halber eine Stelle zur Beaufsichtigung der Kinder und Hülfe der Hausfrau oder als Verkäuferin. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre H. P. Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das im Nähen und Platten geübt ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Das Nähere in Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16 B.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März ein Unterkommen, entweder als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 4 bei Madame Süß im Hofe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen hier oder auch außerhalb.

Adressen bittet man Petersstraße Nr. 21, 3 Treppen abzugeben.

Ein älternloses Mädchen, nicht von hier, welches schneidern kann, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen niederer Park Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. oder 15. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Adressen bittet man bei Herrn Moritz Schumann im Fürstenhause niederzulegen.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes gut empfohlenes Mädchen gefesteten Alters sucht so bald als möglich einen Dienst hier oder auswärts.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd suchen Stelle zum 1. April; werden gut empfohlen. Freie Offerten M. G. 4. poste restante hier niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum ersten März einen Dienst, neue Straße Nr. 15.

Ein solides Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Küche und Hausarbeit zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. März einen Dienst zur Hausarbeit oder bei Kindern. Näheres Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von gefesteten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 1. März oder bis zum 1. April ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 8 im Schuhmacher-Laden.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich Allem willig unterzieht, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Tauchaer Straße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, nicht so jung, ein Dienst für Küche und Hausarbeit oder bei Kindern.
Zu erfragen Brühl Nr. 29, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht 1. März Dienst für Kinder oder Alles. Näheres Salzgäßchen 5, Schuhmacherstand.

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen, welches von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen wird, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis nächsten 1. April ein Unterkommen.
Alles Nähere Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen im Eisengewölbe in Hotel „Stadt Dresden“.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. März für Küche u. Hausarbeit. Baier. Platz 2 B, 3 Tr.

Aufwartungen werden angenommen
Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.

Zu mietben gesucht wird ein in der inneren Vorstadt gelegenes Gärtchen. Adressen mit Angabe des Preises bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 32.]

21. Februar 1856.

Miethgesuch.

Ein pünctlicher solider Herr sucht zu Ostern d. J. eine helle meublirte Wohnung (Stube und Schlafbehältniß) in belebter innerer Stadtlage, eine Treppe hoch, mit Bett, meßfrei und einem Hausschlüssel. Der Miethzins wird pränumerando gezahlt. Darauf gerichtete schriftliche Anmeldungen bittet man unter der Chiffre E. K. E. in der Barbierstube des Herrn Dieckhoff, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Gärtchen

in Lehmanns oder Reichels Garten oder auch deren Nähe wird zu miethen gesucht und bittet man Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Q. 1623. abzugeben.

Gesucht wird ein Gewölbe in guter Wochenmarkt-Lage mit Schreibstube und wo möglich etwas Keller, so wie ferner ein Meslocal in der Nicolaisstraße für feine Strumpfwaaaren durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht wird für Michaelis d. J. eine Geschäfts-Localität in erster oder auch zweiter Etage zwischen Königsstraße und Schützenhaus, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Kammern oder dergl., mit separatem Eingang, Vorfaal und Verschluß, Sonnenseite, hell und trocken, Preis ca. 100 Thlr.

Desgleichen eine Buchhändler-Niederlage in demselben Bezirk, hell, trocken und geräumig, Preis 20—30 Thlr. — Offerten niederzulegen bei E. H. Kühne & Wwe., Mauritianum.

Gesucht wird von jungen kinderlosen Leuten ein kleines Familienlogis im Preis von 30—36 Thlr. Adressen bittet man gefälligst Petersstraße Nr. 3 im Milchgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, auch könnte es Stube mit Kammer als Aftermiethse sein, jedoch separat, am liebsten im Petersviertel. Adressen unter J. J. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird ein Local von zwei Stuben in erster oder 2ter Etage, zu einem Comptoir passend. Offerten abzugeben Stieglitzens Hof, 2. Etage am Markte.

Ein Paar stille, pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis von 36—50 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 18 bei Herrn Paul Klahre.

Ein kl. Familienlogis wird von stillen Leuten für Ostern gesucht. Aadr. Hr. Schenkewitz König, Dresdner Straße.

Ein gut ausmeublirtes Garçon-Logis, bestehend in einem Wohn- und Schlafzimmer, parterre oder 1. Etage in der Gegend der oberen Promenade, wird zum 1. April zu miethen gesucht durch Pörschmann, Katharinenstraße Nr. 2.

Gesucht

wird von einem jungen Mann, der sich verheirathen will, ein kleines Logis. Adressen sind abzugeben Bahnhofstraße 11, 2. Et.

Gesucht wird sofort eine heizbare Stube für 2 Herren in der Nähe des Marienplatzes, Reudnitzer od. Lauchaer Straße. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Restaurateur Marx, Schützenstraße Nr. 7.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein hübsches Zimmer mit oder ohne Schlafstube, wo möglich in der Stadt in der Nähe der Weststraße oder des Rosenthals gelegen. Offerten beliebe man gefälligst abzugeben Neumarkt Nr. 6 bei Herrn Zieger.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen von einem soliden Mädchen. Man bittet, Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 3. niederzulegen.

Ein gebildeter Fremder sucht 2 meublirte Stuben zum 1. März oder sofort. Aadr. sub R. T. bei Hrn. E. Täubert, Reichsstr. 47.

Zu vermieten

ist eine große trockene gedielte helle Niederlage, zum 1. April zu beziehen, Petersstraße Nr. 39, 3. Etage bei der Hausbesitzerin.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein kl. Familienlogis im Preise zu 40 fl an Leute ohne Kinder. Münzg. 1, 1 fl ., v. 9—12 U. zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 44 Thlr. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist eine Bel-Etage mit sechs heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Speisekammern und sonstigem Zubehör und Garten. Zu erfragen Inselstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten von Ostern d. J. an sind folgende in gutem Stande befindliche Localitäten: dritte Etage Weststraße Nr. 1657 zu 230 fl (5 Stuben, 3 Kammern etc.), zweite Etage Nicolaisstraße Nr. 41 zu 190 fl (4 Stuben, 2 Kammern etc.), zweite Etage Bosenstraße Nr. 2 zu 160 fl (4 Stuben, 4 Kammern etc.)

Dr. Brandt, Brühl 74.

Zu vermieten ist zum 1. April, auch früher, ein sehr freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern etc., und Mittelstraße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille Leute. Zu erfragen beim Hausmann im Café National.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Stubenkammer und übrigen Zubehör, im Preise von 40 Thlr., Frankfurter Straße Nr. 43, parterre.

Zu vermieten ist an 2—3 Personen ein Familienlogis für jährlich 30 Thlr. Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben und Zubehör für 88 Thlr. Näheres Peterskirchhof 5 part. zu erfragen.

Ein mittleres Familienlogis ist für Ostern zu vermieten; auch kann ein Garten dazu gegeben werden, Frankfurter Straße Nr. 21.

Vermiethung. Von jetzt an ist Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage eine meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, eines mit Alkoven, beide mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Halle'sche Straße 2.

Zu vermieten ist zum 1. März eine meublirte Stube nebst Cabinet für Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, separ. Eingang, als Schlafstube an zwei solide Herren Nicolaisstraße 9 bei Zeumer.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann oder Beamten ein freundl. Zimmer, vom 1. März oder 1. April, Place de repos, Haus 5, 3. Et.

Hainstraße im Stern vorn heraus 3. Etage ist ein großes, fein meublirtes Zimmer zu vermieten für zwei Herren oder Damen.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Eine sehr freundliche, gut meublirte große Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Beamtete zum 1. oder 15. März zu vermieten lange Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein heizbares Stübchen Hainstraße Nr. 4 ist jetzt oder später zu vermieten.

Zu vermietben ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Königsstraße Nr. 20, 3 Treppen im Hofe.

Offen sind drei Schlafstellen Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen im Hofe links.

Offen sind eine bis zwei Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

19.

6. und letztes Kränzchen
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause
Sonntag den 24. Februar a. e.
D. V.

Reudnitzer Gesangverein Sängerpalm.

Sonntag den 24. Febr. a. e. Kränzchen im Saale des kleinen Kuchengartens. Anfang Abends 1/2 8 Uhr. Programm sind zu haben Dresdner Straße in der goldnen Säge, so wie im kleinen Kuchengarten und in Reudnis, Seitengasse Nr. 93, 2 Tr. links.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer**,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Morgen Freitag in Stötteritz

Fladen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz ic. und Abends warme Speisen. **Schulze.**

Staudens Ruhe. Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen ic. Das echt baierische Bier und das köb-
niger Bitterbier sind ff. **Fr. Klopsch.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut ic. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest bei **C. Burkhardt**, Neufirchhof Nr. 41,
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Bratwurst nebst einem Löffchen feinen Lagerbier. Ergebenst **d. D.**

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe ergebenst ein
Lagerbier u. s. w. ff. **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei **C. F. Grundmann**, Münzgasse Nr. 1.

Heute großes Schlachtfest bei **C. A. Schneider**, Erdmannsstr. 3.

Heute Donnerstag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet.
Senge in Reichels Garten.

Weisser Adler. Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
J. Wöllner.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
S. Vogel am Barfußberge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh Speckfuchen, Abends Topfbraten mit Klößen und Karpfen polnisch bei
J. S. Focke, Brühl Nr. 83 (schwarzes Rad).

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier extrafein. **Carl Weinert**,
Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Verloren

wurde ein Pelzkragen von Voh auf dem Wege von der Klostersgasse, über den Markt, Petersstraße und Grimma'sche Straße. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei **Wilhelm Ziegler**, Posamentier, Petersstraße Nr. 47.

Meine Restauration

ist von heute an im rechten Flügel des Parterre im Petersschief-
graben. **C. W. Grohmann.**

Zu einem guten Mittagstisch à 3 1/2 \mathcal{R} ladet ergebenst ein
Gottfr. Prager, Burgstraße Nr. 25.
Morgen Pölesschinken mit Kartoffelklößen.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,
wozu höflichst einladet. **J. C. Dunge**, Brühl Nr. 36.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen er-
gebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst ein-
ladet **Eleon. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Helms Restauration.

Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

Verloren wurde am 18. d. M. eine geschliffene Büfennadel von Stahl. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 3/4, Leinwandhalle, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Notizbuch, in braunes gepreßtes Papier gebunden, auf der Vorderseite Namen und Jahreszahl tragend, ist vergangenen Freitag verloren gegangen, und bittet man, dasselbe gegen Belohnung abzugeben im Dessauer Hofe rechts 2 Treppen bei Herrn Rother.

Verloren wurde des 20. Februar Morgens vom Morisdamm über den Rossplatz nach der Ulrichsgasse ein großer Schlüssel. Man bittet denselben Magazingasse Nr. 21, 1 Th. hoch abzugeben.

Nach dem letzten Concordeballe wurde, vielleicht im Wagen, eine schwarze Atlasmantille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Poststr. 15, 3 Th.

Ein goldener Ring mit der Aufschrift „Gott schütze dich“ ging am Sonntage verloren. Der Finder erhält gute Belohnung bei Abgabe Reichstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Dienstag Abend gegen 10 Uhr wurde auf dem Wege vom Bürger-schulenhof über die Promenade, durch das Schrötergäßchen nach der Windmühlenstraße eine fast vollendete Stickerei nebst Wolle u. einem leinenen Taschentuch mit dem weißgestickten Zeichen J. K. 20. verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe am bayerischen Platz Nr. 3, 3 Treppen rechts eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein schwarzbrauner Jagdhund, (Hündin), wird Diane genannt, weiße Brust und Füße weiß gefleckt. Der ehrliche Finder empfängt bei Abgabe 1. Thlr. Belohnung in Engelsdorf Nr. 18.

Ein brauner Wachtelhund, langhaarig mit voller Ruthe und auf der Brust weiß, hat sich verlaufen. Er trägt ein Messinghalsband von Panzerkette mit Steuer-Nummer 484.

Zurückbringen gegen angemessene Belohnung Grimmaische Straße Nr. 13/611.

Am Dienstag Abend wurde, wahrscheinlich auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach dem Theater, ein kleiner goldener Siegelring mit dunkelgrünem Stein, worin ein Wappen geschnitten, verloren. Man bittet, solchen gegen gute Belohnung bei Herrn Th. Strube & Sohn abzugeben.

Der Empfänger des v. h. den 19. Februar 1856 mit Veritas unterzeichneten Briefes bittet ergebenst um eine Unterredung des verehrten Herrn Concipienten.
F. A. Hauptvogel.

Das Leipziger Tageblatt Nr. 42 vom 11. Februar enthält eine Annonce und Empfehlung des Herrn **Moritz Siegel Nachfolger**, Mauricianum daselbst, wie folgt:

„Feinste

„Bunsch-Essenz in Original-Flaschen von dem Königl. Preuss. Hof-Lieferanten Herrn Selner in Düsseldorf pr. Bout. 1 Thlr.“

Diese Offerte scheint auf eine Täuschung des Publicums auszugehen. Die Flaschen mögen wohl Original-Flaschen, als von mir herrührend bezeichnet werden, weil alljährlich Tausende, mit meinen Syrops und Liqueuren gefüllt, in Leipzig einwandern und diese, leer geworden, wohl käuflich zu haben sein mögen. Die dem Publicum von Herrn **Moritz Siegel Nachfolger** angebotene und durch einen dasigen Freund in meinem Interesse von ihm entnommene Essenz ist aber nicht aus meiner Fabrik hervorgegangen, wie deren den Meinigen so sehr als thunlich nachgeahmten Etiquetten bei näherer Anschauung zur Genüge beweisen; denn diese führen eine Firma

Johann Selner, Königl. Hof-Lieferant in Düsseldorf,
welche hier gar nicht bekannt, wie denn überhaupt kein zweiter Königl. Preuss. Hof-Lieferant meines Namens **Joseph Selner** im Preussischen Staate existirt!

Indem ich daher das Publicum vor Täuschung warne, bitte ich dasselbe, genau darauf zu achten, daß meine Etiquette außer meiner ganz ausgeschriebenen Firma „**Joseph Selner, Königl. Preuss. Hof-Lieferant,**“ auch das Facsimile meiner Unterschrift, so wie die beiden Worte „**gesetzlich deponirt**“ trägt; außerdem aber die Flaschen, wenn sie echt sein sollen, mit meinem Siegel „**Joseph Selner in Düsseldorf**“ versiegelt sein müssen!

Auf der Pariser Industrie-Ausstellung mit der Preis-Medaille gekrönt, deren Abdruck meine Flaschen oberhalb vorbeschriebener Etiquette von jetzt an noch besonders tragen werden, möchte ich nicht gern durch Puscherei meinen guten Ruf verlieren, weshalb ich mich zu dieser Anzeige veranlaßt sehe, übrigens aber auch Herrn **Moritz Siegel Nachfolger** ernstlich verwarne, sich ferner solcher täuschenden Anzeigen zu enthalten, da ich widrigenfalls an geeigneter Stelle mein Recht suchen werde.

Düsseldorf, den 14. Februar 1856.

J. Selner,

Königl. Preuss. Hof-Lieferant und mehrerer Höfe.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Könnte denn nicht hier die kleine, niedliche Operette: das Mädchen von Dittersdorf von H. R. Henri zur Aufführung gebracht werden? Die liebliche Musik und das reizende Sujet verdienen es, auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Lieber P. J. Schreibe mir direct, unter welcher Adresse meine Briefe sicher in Deine Hände gelangen.
Ein weißes Band. S. J. S.

Das längst Befagte bleibt beim Alten.

So war es nicht gemeint; nie wiedersehen? D, wie gern wiedersehen. —

? —. Sehr bald werde ich Dich wiedersehen. —

L. L. Heute Abend 8 Uhr. Café français. Hauptversammlung.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Anna** mit Herrn **Theodor Sulzsch** in Dresden beehren sich Verwandten und Freunden anzuzeigen

Berlin, den 17. Februar 1856.

Julius Greiff.

Pauline Greiff, geb. Rothe.

Heute früh nach 10 Uhr starb unser guter **Arthur**, was wir hierdurch Freunden und Verwandten anzeigen.

Leipzig, den 20. Februar 1856.

Dr. Seym und Frau.

Gestern entschlief schnell und unerwartet unsere gute **Anna**. Dies zeigt hiermit Freunden und Bekannten an

Leipzig, den 19. Februar 1856.

Franz Billing und Frau.

Gestern Abend halb 10 Uhr entriß uns der Tod unsern lieben kleinen **Bernhard** in dem zarten Alter von 4 1/2 Monat.

Ludwig Braune, Tischlermeister,
nebst Frau.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 30sten (der 2ten im 8. Vereinsjahre) stattgefundenen Verloosung der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 864. Mädchen aus der Kirche kommend, Delgemälde von F. Schadow in Berlin; angekauft für	68	—
424. Altwied am Rhein, Delgemälde von J. P. Minjou in Düsseldorf; angekauft für	28	10
334. Monte Tenno bei Riva, Delkizze von Carl Millner in München; angekauft für	14	20
377. Sommerlandschaft aus den Ardennen, Delgemälde von Ch. van der Eyken in Löwen; angekauft für	135	—
814. Die Grabmäler der Scalier in Verona, Aquarelle in Goldrahmen von F. Cibner in München; angekauft für	32	—
366. Landschaft aus dem Anzaskthal in Piemont, Delgemälde von E. v. Raven in Düsseldorf; angekauft für	45	10
1211. Eichenpartie in Savoyen, Delgemälde von F. Zimmermann in Genf; angekauft für	34	—
1945. Mutterglück, Delgemälde von Julius Zimmermann in München; angekauft für	85	—
2008. Partie am Hintersee, Delkizze von A. Lier in München; angekauft für	10	10
713. Partie bei Riva, desgleichen von Carl Millner in München; angekauft für	14	15
1796. Der Jäger auf dem Eise, Delgemälde von J. Kuyten in Antwerpen; angekauft für	95	—
181. Winterbild aus dem Innthale, Delgemälde von J. P. Minjou in Düsseldorf; angekauft für	28	10
1728. Ein Fruchtstück, Delkizze von Correggio in München; angekauft für	8	15
764. Herannahendes Gewitter in der bayerischen Hochebene, Delgemälde von B. Schweich in Düsseldorf; angekauft für	255	—

Summa der Ankäufe 854^{1/2} — 1/2.

Die Gewinne sind vom **3. März** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.
 Dr. **Herm. Louis Gauditz**, req. Notar.
 Leipzig, den 20. Februar 1856.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Die Werner'schen Aquarellen

bleiben nur noch bis Sonntag den 21. Februar ausgestellt.

Die nationalökonomische Vorlesung im Gewandhause wird statt am Freitage am Donnerstage den 21. d. M. gehalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Reismus mit Zucker und Bimmi.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abt, Kfm. aus Lehesten, schwarzes Kreuz.
 Aker, Amtsecret. aus Brandorf, St. Hamburg.
 v. Aolsleben, Landrath a. Weimar, d. Haus.
 v. Beulwitz, Hauptm. aus Weimar, d. Haus.
 Bauer, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Gotha.
 Beckmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Baum, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Baviere.
 Binger, Fabr. a. Amsterdam, und
 Bokat, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum
 Bäßler, Kfm. a. Glauchau, und
 Burgschmidt, Erzgießer a. Nürnberg, St. London.
 Deber, Handelsgärtner a. Berlin, und
 Bloch, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Campe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Cramer, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Gotha.
 Damm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Diebold, Gastw. a. Gohlfeld, Rauchwaarenhalle.
 Dubois de Luchet, Kfm. a. Mainz, G. de Bav.
 Dölecke, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Droß, Kfm. a. Bittau, Hotel de Russie.
 v. Etsholz, Del. a. München, und
 Eßan, Mühlentbes. a. Lahm, schwarzes Kreuz.
 Ehrig, Kfm. a. Grunthau, Stadt London.
 v. Ehrenberg, Frl., Operns. a. Stettin, St. Nürnberg.
 v. Getmannsdorf, Reges. a. Schönfeld, St. Rom.
 Freiberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Fleck, Kfm. a. Warschau, Rauchwaarenhalle.
 v. Geroldsdorf, Officier a. Dresden, G. de Baviere.
 Gerhardt, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
 Gaudick, Frl. a. Dresden, Rauchwaarenhalle.
 Göhring, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Handel, Excell., öst. Gesandter a. Stuttgart, Hotel de Baviere.

Gahn, Fabr. aus Altenburg, und
 v. Gahn, Graf a. Schwiebedame, Schw. Kreuz.
 Hochheim, Cassirer a. Gotha, und
 Hobson, Kfm. a. London, Stadt Wien.
 v. Halm, Rent. a. Braunschweig, St. Hamburg.
 Hillig, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Janzen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Kesselmeier, Xylograph a. Hamburg, und
 Kayser, Kfm. a. Raumburg, schwarzes Kreuz.
 Kistner, Obes. a. Gotha, Stadt Wien.
 Kessler, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
 Klemmen, Kfm. a. Kossau, Stadt Rom.
 Kunze, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
 Kasch, Holz h. Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Lach, Oberstleutn. a. Altenburg, d. Haus.
 Lorenz, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
 Liebmann, Kfm. a. Mainz, Kaiser v. Oest.
 Lehmann, D., Arzt a. Stolpen, St. Hamburg.
 Lenz, Erzgießer a. Nürnberg, und
 Langloß, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
 Lafrang, Fabr. a. Paris, Palmbaum.
 Louis, Rent. a. Wien, und
 Leutier, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Lidkowsky, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 Mohr, Kfm. aus Frankf. a. M., Schw. Kreuz.
 Oppenheimer, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Nürnberg.
 Otto, Bäckermstr. a. Coburg, schwarzes Kreuz.
 Pehold, Kfm. a. Lengenfeld, Stadt Nürnberg.
 v. Pape, Rentantm. a. Wermisdorf, St. Berlin.
 v. Reigenstein, Rent. a. Altenburg, d. Haus.
 Richter, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Reif, Brauereibes. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Rost, Leutn. a. Kobach, Stadt London.

Stöber, Kfm. aus Würzburg, goldnes Sieb.
 Steinert, Kfm. a. Berlin, und
 Schmidt, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
 Stockmar, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Schönemann, Kfm. a. London, und
 van Stierenold, Frau a. Amsterdam, Palmbaum.
 Steinhardt, Kfm. a. Frankf. a. M., und
 Schmidt, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Schopflocher, Kfm. a. Fürth, und
 Schmieder, Kfm. aus Meerane, St. London.
 Sieghorst, Obes. a. Göllo, und
 Schmidt, Tischlermstr. a. Hamburg, Schw. Kreuz.
 Sattler, Rentant a. Lauterbach, G. de Belgique.
 Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
 v. Seebach, Oberstallmstr. a. Altenburg, d. Haus.
 Spreier, Kfm. a. Nürnberg, und
 Steinhäuser, Frl. a. Stettin, und
 Spengler, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Salomon, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.
 Weßian, Künstler a. Paris, Hotel de Baviere.
 Brede, Kfm. a. Stettin, und
 Wheelock, Rent. a. Washington, G. de Baviere.
 Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, Stadt Wien.
 Winter, Fleischermstr., und
 Winter, Del. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Wollenhaupt, Frau a. Neumarschen, St. London.
 Weiter, Maschinensb. a. Erfurt, und
 Wolf, Kfm. a. Ruffig, goldnes Sieb.
 Wagner, Kfm. a. Bittau, Hotel de Russie.
 Wedekind, Kfm. aus Palermo, St. Nürnberg.
 v. Wegner, Rent. a. Weimar, deutsches Haus.
 v. Ziegenhirt, Reges. a. Liebshüz. d. Haus.
 Zahn, Obes. aus Schwiebedame, Schw. Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **A. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.